

Das Buch Nehemia.

Cap. 1.

1. Dies sind die Geschichten Nehemia, des Sohns Hachaja. Es geschah im Monden Chisleu des zwanzigsten Jahrs, daß ich war zu Susan auf dem Schloß;

2. Kam Hanani, einer meiner Brüder, mit etlichen Männern aus Juda. Und ich fragte sie, wie es den Jüden ginge, die errettet und übrig waren von dem Gefängniß, und wie es zu Jerusalem ginge?

3. Und sie sprachen zu mir: Die Uebrigen von dem Gefängniß sind daselbst im Lande in grossem Unglück und Schmach; die Mauern Jerusalems sind zerbrochen, und ihre Thore mit Feuer verbrannt.

4. Da ich aber solche Worte hörte, saß ich und weinete, und trug Leide zween Tage, und fastete und betete vor dem Gott vom Himmel,

5. Und sprach: Ach Herr, Gott vom Himmel, großer und schrecklicher Gott, der da hält den Bund der Barmherzigkeit denen, die ihn lieben und seine Gebote halten!

6. Laß doch deine Ohren aufmerken und deine Augen offen seyn, daß du hörst das Gebet deines Knechts, das ich nun vor dir bete Tag und Nacht, für die Kinder Israel, deine Knechte, und bekenne die Sünde der Kinder Israel, die wir an dir gethan haben; und ich und meines Vaters Haus haben auch gesündigt.

7. Wir sind verrückt worden, daß wir nicht gehalten haben die Gebote, Befehle und Rechte, die du geboten hast deinem Knechte Mose.

8. Gedenke aber doch des Worts, das du deinem Knechte Mose gebotest, und sprachest: Wenn ihr euch vergreift, so will ich euch unterter die Völker streuen.

9. Wo ihr euch aber befehret zu mir, und haltet meine Gebote und thut sie, und ob ihr verstoßen wäret bis an der Himmel Ende: so will ich euch doch von dannen versammeln, und will euch bringen an den Ort, den ich erwählet habe, daß mein Name daselbst wohne.

10. Sie sind doch ja deine Knechte und dein Volk, die du erlöset hast durch deine große Kraft und mächtige Hand.

11. Ach Herr, laß deine Ohren aufmerken auf das Gebet deines Knechts, und auf's Gebet deiner Knechte, die da begehren deinen Namen zu

fürchten; und laß deinem Knechte heute gelingen, und gieb ihm Barmherzigkeit vor diesem Manne! Denn ich war des Königs Schenke.

Cap. 2.

1. Im Monden Nisan, des zwanzigsten Jahrs des Königs Artaxastha, da Wein vor ihm stand, hub ich den Wein auf, und gab dem Könige; und ich sahe trauriglich vor ihm.

2. Da sprach der König zu mir: Warum siehest du so übel? Du bist ja nicht krank? Das ist's nicht, sondern du bist schwermüthig. Ich aber fürchtete mich fast sehr,

3. Und sprach zum Könige: Der König lebe ewiglich! Sollte ich nicht übel sehen? Die Stadt, die das Haus des Begräbnisses meiner Väter ist, liegt wüste, und ihre Thore sind mit Feuer verzehret.

4. Da sprach der König zu mir: Was forderst du denn? Da bat ich den Gott vom Himmel,

5. Und sprach zum Könige: Gefället es dem Könige und deinen Knechten vor dir, daß du mich sendest in Juda zu der Stadt des Begräbnisses meiner Väter, daß ich sie baue?

6. Und der König sprach zu mir, und die Königin, die neben ihm saß: Wie lang wird deine Reise währen? Und wenn wirst du wiederkommen? Und es gefiel dem Könige, daß er mich hinsendete. Und ich setzte ihm eine bestimmte Zeit,

7. Und sprach zum Könige: Gefället es dem Könige, so gebe er mit Briefe an die Landpfleger jenseit des Wassers, daß sie mich hinüber geleiten, bis ich komme in Juda;

8. Und Briefe an Assaph, den Holzfürsten des Königes, daß er mir Holz gebe zu Balken der Pforten am Pallast, die im Hause und an der Stadtmauer sind, und zum Hause, da ich einziehen soll. Und der König gab mir nach der guten Hand meines Gottes über mir.

9. Und da ich kam zu den Landpflegern jenseit des Wassers, gab ich ihnen des Königes Briefe. Und der König sandte mit mir die Hauptleute und Reuter.

10. Da aber das hörte Saneballat, der Ho-

1) 2 Chron. 36, 19.

2) c. 9, 1. Efr. 9, 3.

3) c. 4, 14.

4) Dan. 9, 4.

5) 1 Kön. 8, 29.

6) 5 Mos. 28, 64. c. 30, 1.

7) 5 Mos. 30, 4.

1) 1 Mos. 40, 13, 21.

2) c. 1, 1.

3) Efr. 7, 9, 28.

roniter, und Tobia, ein ammonitischer Knecht, verdroß es sie sehr, daß ein Mensch kommen wäre, der Gutes suchte für die Kinder Israel.

11. Und da ich gen Jerusalem kam, und drei Tage da gewesen war,

12. Machte ich mich des Nachts auf, und wenige Männer mit mir; denn ich sagte keinem Menschen, was mir mein Gott eingegeben hatte zu thun an Jerusalem; und war kein Thier mit mir, ohne da ich auf ritte.

13. Und ich ritte zum Thalthor aus bei der Nacht vor dem Drachenbrunn, und an das Mistthor; und that mir wehe, daß die Mauern zu Jerusalem zerissen waren, und die Thore mit Feuer verzehret.

4) c. 3. 15. 14. Und ging hinüber zu dem ⁴ Brunnthor und zu des Königes Teich; und war da nicht Raum meinem Thier, daß unter mir hätte gehen können.

15. Da zog ich bei Nacht den Bach hinan, und that mir wehe, die Mauern also zu sehen; und kehrete um, und kam zum Thalthor wieder heim.

16. Und die Obersten wußten nicht, wo ich hinging, oder was ich machte; denn ich hatte bis daher den Juden und den Priestern, den Rathsherren und den Obersten, und den andern, die am Werk arbeiteten, nichts gesagt.

17. Und sprach zu ihnen: Ihr sehet das Unglück, darinnen wir sind, daß Jerusalem wüste liegt, und ihre Thore sind mit Feuer verbrannt; kommt, laffet uns ⁵ die Mauern Jerusalems bauen, daß wir nicht mehr eine Schmach seyn!

5) c. 7. 1. 18. Und sagte ihnen an die Hand meines Gottes, die gut über mir war, darzu die Worte des Königes, die er mir geredt hatte. Und sie sprachen: So laßt uns auf seyn! Und wir baueten und ihre Hände wurden gestärkt zum Guten.

19. Da aber das Saneballat, der Horoniter, und Tobia, der ammonitische Knecht, und Gosem, der Araber, höreten, spotteten sie unser, und verachteten uns, und sprachen: Was ist das, das ihr thut? Wollt ihr wieder von dem Könige abfallen?

20. Da antwortete ich ihnen, und sprach: Der Gott vom Himmel wird uns gelingen lassen; denn wir, seine Knechte, haben uns aufgemacht, und bauen; ihr aber habt ⁶ keinen Theil, noch Recht, noch Gedächtniß in Jerusalem.

6) Esh. 2. 12.

Cap. 3.

1. Und Eliasib, der Hohepriester, machte sich auf mit seinen Brüdern, den Priestern, und baueten das Schafsthor; sie heiligten es, und setzten seine Thüre ein; sie heiligten es aber bis an den Thurm Mea, nämlich bis an den Thurm Hananeel.

2. Neben ihm baueten die Männer von Je-

richo; auch bauete neben ihm Sachur, der Sohn Smri.

3. Aber das Fischthor baueten die Kinder Se-naa; sie deckten es, und setzten seine Thür ein, Schösser und Kiegel.

4. Neben sie bauete Meremoth, der Sohn Uria, des Sohns Hakoz. Neben sie bauete Mesullam, der Sohn Berechja, des Sohns Mesefabeels. Neben sie bauete Zadok, der Sohn Baena.

5. Neben sie baueten die von Thekoa, aber ihre Gewaltigen brachten ihren Hals nicht zum Dienst ihrer Herren.

6. Das alte Thor bauete Jojada, der Sohn Passeah, und Mesullam, der Sohn Besodja; sie deckten es, und setzten ein seine Thür und Schösser und Kiegel.

7. Neben sie bauete Melathja von Gibeon, und Jadon von Merono, Männer von Gibeon und von Mizpa, am Stuhl des Landpflegers dieseit des Wassers.

8. Neben ihm bauete Usiel, der Sohn Harhaja, der Goldschmid. Neben ihm bauete Hananja, der Sohn der Apothecker; und sie baueten aus zu Jerusalem, bis an die breite Mauer.

9. Neben ihm bauete Kephaja, der Sohn Hur, der Oberste des halben Viertheils zu Jerusalem.

10. Neben ihm bauete Sedaja, der Sohn Harumaphs, gegen seinem Hause über. Neben ihm bauete Hattus, der Sohn Hasabaja.

11. Aber Malchja, der Sohn Harims, und Hasub, der Sohn Pahath Moabs, baueten zwei Stück und den Thurm bei dem Ofen.

12. Neben ihm bauete Sallum, der Sohn Halohes, der Oberste des halben Viertheils zu Jerusalem, er und seine Töchter.

13. Das Thalthor bauete Hanun, und die Bürger von Sanoah; sie baueten's und setzten ein seine Thür, Schösser und Kiegel, und tausend Ellen an der Mauer bis an das Mistthor.

14. Das Mistthor aber bauete Malchja, der Sohn Rechabs, der Oberste des Viertheils der Weingärtner; er bauete es und setzte ein seine Thür, Schösser und Kiegel.

15. Aber das Brunnthor bauete Sallum, der Sohn Chalhose, der Oberste des Viertheils zu Mizpa; er bauet's und decket's, und setzte ein seine Thür, Schösser und Kiegel, darzu die Mauer am ¹ Teich Seloah bei dem Garten des Königes, bis an die Stufen, die von der Stadt Davids herab gehen.

1) 2. 1. 9. 7.

16. Nach ihm bauete Nehemia, der Sohn Asbubs, der Oberste des halben Viertheils zu Bethzur, bis gegen die Gräber Davids über, und bis an den Teich Usuja, und bis an das Haus der Helden.

17. Nach ihm baueten die Leviten, Rehum,

der Sohn Bani. Neben ihm bauete Hasabja, der Oberste des halben Vierteltheils zu Kegila, in seinem Vierteltheil.

18. Nach ihm baueten ihre Brüder Bavai, der Sohn Henadads, der Oberste des halben Vierteltheils zu Kegila.

19. Neben ihm bauete Eser, der Sohn Jesua, der Oberste zu Mizpa, zwei Stück den Winkel hinan gegen dem Harnischhause.

20. Nach ihm auf dem Berge bauete Baruch, der Sohn Sabai, zwei Stück vom Winkel bis an die Hausthür ² Eliasibs, des Hohenpriesters.

21. Nach ihm bauete Meremoth, der Sohn Uria, des Sohns Hako, zwei Stück von der Hausthür Eliasibs bis an das Ende des Hauses Eliasibs.

22. Nach ihm baueten die Priester, die Männer aus den Gegenden.

23. Nach dem bauete Benjamin und Hasub, gegen ihrem Hause über. Nach dem bauete Mfarja, der Sohn Maeseja, des Sohns Ananja, neben seinem Hause.

24. Nach ihm bauete Benui, der Sohn Henadads, zwei Stück vom Hause Mfarja bis an den Winkel und bis an die Ecken.

25. Palal, der Sohn Usai, gegen dem Winkel und dem hohen Thurm, der vom Königshause heraus siehet, bei dem ³ Kerkerhose. Nach ihm Pedaja, der Sohn Pareos.

26. Die Methinim aber wohnten an Dphel bis an das Wasserthor gegen Morgen, da der Thurm heraus siehet.

27. Nach dem baueten die von Thekoa zwei Stück gegen dem großen Thurm, der heraus siehet, und bis an die Mauer Dphel.

28. Aber von dem ⁴ Rothor an baueten die Priester, ein jeglicher gegen seinem Hause.

29. Nach dem bauete Zadoq, der Sohn Immer, gegen seinem Hause. Nach ihm bauete Semaja, der Sohn Sechanja, der Thorhüter, gegen Morgen.

30. Nach ihm bauete Hananja, der Sohn Selemja, und Hanun, der Sohn Salaphs, der sechste, zwei Stück. Nach ihm bauete Mesullam, der Sohn Berechja, gegen seinem Kasten.

31. Nach ihm bauete Malchja, der Sohn des Goldschmids, bis an das Haus der Methinim und der Krämer, gegen dem Rathsthor und bis an den Saal an der Ecke.

32. Und zwischen dem Saal an der Ecke zum Schafthor baueten die Goldschmiede und die Krämer.

Cap. 4.

1. Da aber Saneballat hörte, daß wir die Mauern baueten, ward er zornig und sehr entrüstet, und ¹ spottete der Juden,

2. Und sprach vor seinen Brüdern, und den

Mächtigen zu Samaria: Was machen die ohnmächtigen Juden? Wird man sie so lassen? Werden sie opfern? Werden sie es einen Tag vollenden? Werden sie die Steine lebendig machen, die Staubhaufen und verbrannt sind?

3. Aber Tobia, der Ammoniter, neben ihm sprach: Laß sie nur bauen; wenn Füchse hinauf zögen, die zerrissen wohl ihre steinerne Mauern.

4. Höre, unser Gott, wie verachtet sind wir! ² Kehre ihre Schmach auf ihren Kopf, daß du sie gebest in Verachtung im Land ihres Gefangnisses.

5. Decke ihre Missethat nicht zu, und ihre Sünde vertilge nicht vor dir; denn sie haben die Bauleute gereizet.

6. Aber wir baueten die Mauern, und fügeten sie ganz an einander bis an die halbe Höhe. Und das Volk gewann ein Herz zu arbeiten.

7. Da aber Saneballat, und Tobia, und die Kraber, und Ammoniter, und Assoditer hörten, daß die Mauern zu Jerusalem zugemacht waren, und daß sie die Lücken angefangen hatten zu büßen, wurden sie sehr zornig,

8. Und machten allesamt einen Bund zuhau, daß sie kämen, und stritten wider Jerusalem, und machten darinnen einen Irrthum.

9. Wir aber beteten zu unserm Gott, und stellten Hut über sie Tag und Nacht gegen sie.

10. Und Juda sprach: Die Kraft der Träger ist zu schwach, und des Staubs ist zu viel; wir können an der Mauer nicht bauen.

11. Unsere Widersacher aber gedachten: Sie sollen's nicht wissen noch sehen, bis wir mitten unter sie kommen und sie erwürgen und das Werk hindern.

12. Da aber die Juden, die neben ihnen wohnten, kamen, und sagten's uns wohl zehnmal, aus allen Orten, da sie um uns wohnten:

13. Da stellte ich unten an die Dertter hinter der Mauer in die Graben das Volk nach ihren Geschlechtern, mit ihren Schwerdtern, Spießen und Bogen,

14. Und besah es, und machte mich auf, und sprach zu den Rathsherrn und Obersten und dem andern Volk: Fürchtet euch nicht vor ihnen, gedenket an den ³ großen schrecklichen

Herrn, und streitet für eure Brüder, Söhne, Töchter, Weiber und Häuser!

15. Da aber unsere Feinde hörten, daß es uns war kund worden, ⁴ machte Gott ihren Rath zu nichte. Und wir kehreten alle wieder zur Mauer, ein jeglicher zu seiner Arbeit.

16. Und es geschah hinfürder, daß die Jünglinge die Hälfte thaten die Arbeit, die andere Hälfte hielten Spieße, Schilde, Bogen und Panzer, und die Obersten stunden hinter dem ganzen Hause Juda,

17. Die da baueten an der Mauer, und trugen

3 v. 1.

5) Jer. 32.
2. c. 33. 1.

4) 2 Kön.
11. 16.

2) Ps. 7. 17.

3) c. 1. 5.

4) Ps. 5.
12.

1) c. 2. 19.

Last von denen, die ihnen aufluden; mit einer Hand thaten sie die Arbeit, und mit der andern hielten sie die Waffen.

18. Und ein jeglicher, der da bauete, hatte sein Schwerdt an seine Lenden gegürtet, und bauete also; und der mit der Posaune blies, war neben mir.

19. Und ich sprach zu den Rathsherrn und Obersten, und zum andern Volk: Das Werk ist groß und weit, und wir sind zerstreuet auf der Mauer ferne von einander.

20. An welchem Ort ihr nun die Posaune lauten hört, dahin versammelt euch zu uns. Unser Gott wird für uns streiten;

21. So wollen wir am Werk arbeiten. Und ihre Hälfte hielt die Spieße, von dem Aufgang der Morgenröthe bis die Sterne hervor kamen.

22. Auch sprach ich zu der Zeit zu dem Volk: Ein jeglicher bleibe mit seinem Knaben über Nacht zu Jerusalem, daß wir des Nachts der Hut und des Tages der Arbeit warten.

23. Aber ich und meine Brüder, und meine Knaben, und die Männer an der Hut hinter mir, wir zogen unsere Kleider nicht aus; ein jeglicher ließ das Baden anstehen.

Cap. 5.

1. Und es erhob sich ein groß Geschrei des Volks und ihrer Weiber wider ihre Brüder, die Juden.

2. Und waren etliche, die da sprachen: Unserer Söhne und Töchter sind viel; laßt uns Getreide nehmen und essen, daß wir leben.

3. Aber etliche sprachen: Laßt uns unsere Aecker, Weinberge und Häuser versehen, und Getreide nehmen in der Theurung.

4. Etliche aber sprachen: Laßt uns Geld entlehnen auf Zinse dem Könige, auf unsere Aecker und Weinberge.

5. Denn unserer Brüder Leib ist wie unser Leib, und ihre Kinder wie unsere Kinder, sonst würden wir unsere Söhne und Töchter unterwerfen dem Dienst, und sind schon unserer Töchter etliche unterworfen, und ist kein Vermögen in unsern Händen, auch würden unsere Aecker und Weinberge der andern.

6. Da ich aber ihr Schreien und solche Worte hörte, ward ich sehr zornig.

7. Und mein Herz ward Raths mit mir, daß ich schalt die Rathsherrn und die Obersten, und sprach zu ihnen: Wollt ihr einer auf den andern¹ Wucher treiben? Und ich brachte eine große Gemeine wider sie,

8. Und sprach zu ihnen: Wir haben unsere Brüder, die Juden, erkauft, die den Heiden verkauft waren, nach unserm Vermögen; und ihr wollt auch eure Brüder verkaufen, die wir zu

uns gekauft haben? Da schwiegen sie, und funden nichts zu antworten.

9. Und ich sprach: Es ist nicht gut, daß ihr thut. Sollt ihr nicht in der Furcht Gottes wandeln um der Schmach willen der Heiden, unsrer Feinde?

10. Ich und meine Brüder und meine Knaben haben ihnen auch Geld gethan und Getreide; den Wucher aber haben wir nachgelassen.

11. So gebt ihnen nun heutiges Tages wieder ihre Aecker, Weinberge, Dehlgärten und Häuser, und den Hundertsten am Gelde, am Getreide, am Most und am Dehl, daß ihr an ihnen gewuchert habet.

12. Da sprachen sie: Wir wollen's wiedergeben, und wollen nichts von ihnen fordern, und wollen thun, wie du gesaget hast. Und ich rief den Priestern, und nahm einen Eid von ihnen, daß sie also thun sollten.

13. Auch schüttelte ich meinen Busen aus, und sprach: Also schüttle Gott aus jedermann von seinem Hause und von seiner Arbeit, der dieß Wort nicht handhabet, daß er sey² ausgeschüttelt und leer! Und die ganze Gemeine sprach: Amen! und lobeten den Herrn. Und das Volk that also.

14. Auch von der Zeit an, da mir befohlen ward, ein Landpfleger zu seyn im Lande Juda, nämlich vom zwanzigsten Jahr an bis in das zwei und dreißigste Jahr des Königes Artaxastha, das sind zwölf Jahr, nährete ich mich und meine Brüder nicht von der Landpfleger Kost.

15. Denn die vorigen Landpfleger, die vor mir gewesen waren, hatten das Volk beschweret, und hatten von ihnen genommen Brod und Wein, darzu auch vierzig Sekel Silbers; auch hatten ihre Knaben mit Gewalt gefahren über das Volk. Ich that aber nicht also, um der Furcht Gottes willen.

16. Auch arbeitete ich an der Mauern Arbeit, und kaufte keinen Acker; und alle meine Knaben mußten daselbst an die Arbeit zuhauf kommen.

17. Darzu waren der Juden und Obersten hundert und funfzig an meinem Tische, die zu mir kommen waren aus den Heiden, die um uns her sind.

18. Und man machte mir des Tages einen Ochsen und sechs erwählte Schafe, und Vögel, und je innerhalb zehn Tagen allerlei Wein die Menge. Noch forderte ich nicht der Landpfleger Kost, denn der Dienst war schwer auf dem Volk.

19. Gedenke³ mir, mein Gott, zum Besten alles, das ich diesem Volk gethan habe!

Cap. 6.

1. Und da Saneballat, Tobia und Gosem, der Araber, und andere unserer Feinde erfuhren, daß ich die Mauern aebauet hatte und

² Matth. 10, 14.

¹ 2 Mos. 22, 25.
³ Mos. 25, 36, 37.

² 1. 13, 22.
³ 21. *

keine Lücke mehr dran wäre, wiewohl ich die Thüren zu der Zeit noch nicht gehänget hatte in den Thoren;

2. Sandte Saneballat und Gosem zu mir, und ließen mir sagen: Komm, und laß uns zusammen kommen in den Dörfern, in der Fläche Dno. ¹ Sie gedachten mir aber Böses zu thun.

¹ 1 Mos. 50, 20.

3. Ich aber sandte Boten zu ihnen, und ließ ihnen sagen: Ich habe ein groß Geschäfte auszurichten, ich kann nicht hinab kommen; es möchte das Werk nachbleiben, wo ich die Hand abthäte und zu euch hinab zöge.

4. Sie sandten aber wohl viermal zu mir auf diese Weise, und ich antwortete ihnen auf diese Weise.

5. Da sandte Saneballat zum fünften Mal zu mir seinen Knaben mit einem offenen Briefe in seiner Hand.

6. Darinnen war geschrieben: Es ist vor die Heiden gekommen und Gosem hat's gesagt, daß du und die Juden gedenket abzufallen, darum du die Mauern bauest, und du wolltest ihr König seyn in diesen Sachen;

7. Und du habest die Propheten bestellet, die von dir ausschreien sollen zu Jerusalem, und sagen: Er ist der König Juda! Nun solches wird vor den König kommen. So komm nun, und laß uns mit einander rathschlagen.

8. Ich aber sandte zu ihm, und ließ ihm sagen: Solches ist nicht geschehen, das du sagest; du hast es aus deinem Herzen erdacht.

9. Denn sie alle wollten uns furchtsam machen, und gedachten: Sie sollen die Hand abthun vom Geschäfte, daß sie nicht arbeiten. Aber ich stärkte desto mehr meine Hand.

10. Und ich kam in's Haus Semaja, des Sohns Delaja, des Sohns Mehetabeels; und er hatte sich verschlossen, und sprach: Laß uns zusammen kommen im Hause Gottes mitten im Tempel, und die Thür des Tempels zuschließen; denn sie werden kommen dich zu erwürgen, und werden bei der Nacht kommen, daß sie dich erwürgen.

11. Ich aber sprach: Sollte ein solcher Mann fliehen? Sollte ein solcher Mann, wie ich bin, in den Tempel gehen, daß er lebendig bleibe? Ich will nicht hinein gehen.

12. Denn ich merkte, daß ihn Gott nicht gesandt hatte. Denn er sagte wohl Weissagung auf mich, aber Tobia und Saneballat hatten ihm Geld gegeben.

13. Darum nahm er Geld, auf daß ich mich fürchten sollte, und also thun, und sündigen, daß sie ein böß Geschrei hätten, damit sie mich lästern möchten.

¹ Ps. 74, 22.

14. ² Gedenke, mein Gott, des Tobia und Saneballats nach diesen seinen Werken; auch der Prophetin Moadja, und der andern Propheten, die mich wollten abschrecken!

15. Und die Mauer ward fertig im fünf und zwanzigsten Tage des Monden Clul, in zwei und funfzig Tagen.

16. Und da alle unsere Feinde das hörten, fürchten sich alle Heiden, die um uns her waren, und der ³ Muth entfiel ihnen; denn sie merketen, daß dieß Werk von Gott war.

³ 1 Mos. 42, 28.
¹ Sam. 17, 32.

17. Auch zu derselben Zeit waren viel der Obersten Juda, deren Briefe gingen zu Tobia, und von Tobia zu ihnen.

18. Denn ihr waren viel in Juda, die ihm geschworen waren; denn er war ein Schwager Sachanja, des Sohns Urah, und sein Sohn Johanan hatte die Tochter Mesullams, des Sohns Berechja.

19. Und sagten Guts von ihm vor mir, und brachten meine Rede aus zu ihm. So sandte denn Tobia Briefe, mich abzuschrecken.

Cap. 7.

1. **D**a ¹ wir nun die Mauern gebauet hatten, hängete ich die Thür; und wurden bestellet die Thorhüter, Säger und Leviten.

¹ Eir. 49, 15.

2. Und ich gebot meinem Bruder Hanani, und Hananja, dem Pallastvogt zu Jerusalem (denn er war ein treuer Mann, und gottsfürchtig vor vielen andern),

3. Und sprach zu ihnen: Man soll die Thore zu Jerusalem nicht aufthun, bis daß die Sonne heiß wird; und wenn man noch arbeitet, soll man die Thür zuschlagen und verriegeln. Und es wurden Hüter bestellet aus den Bürgern Jerusalems, ein jeglicher auf seine Hut und um sein Haus.

4. Die Stadt aber war weit von Raum und groß, aber wenig Volks drinnen, und die Häuser waren nicht gebauet.

5. Und mein Gott gab mir in's Herz, daß ich versammelte die Rathsherren und ² die Obersten und das Volk, sie zu rechnen. Und ich fand ein Register ihrer Rechnung,

² c. 11, 1.

6. Die vorhin herauf kommen waren aus dem Gefängniß, die Nebucad Nezar, der König zu Babel, hatte weggeführt, und zu Jerusalem wohneten und in Juda, ein jeglicher in seiner Stadt,

7. Und waren kommen mit Serubabel, Jesua, Nehemia, Usarja, Raamja, Nahemani, Mardochai, Bilsan, Mispereth, Bigevai, Nehum und Baena. Dieß ist die Zahl der Männer vom Volk Israel.

8. Der Kinder Pareos waren zwei tausend, hundert und zwei und siebenzig.

9. Der Kinder Sephatja, drei hundert und zwei und siebenzig.

10. Der Kinder Urah, sechs hundert und zwei und funfzig.

11. Der Kinder ³ Pahath Moabs, unter den

³ Efr. 2, 6.

Kindern Jesua und Soabs, zwei tausend, acht hundert und achtzehn.

12. Der Kinder Elams, tausend, zwei hundert und vier und funfzig.

13. Der Kinder Sathu, acht hundert und fünf und vierzig.

14. Der Kinder Sacai, sieben hundert und sechzig.

15. Der Kinder Benui, sechs hundert und acht und vierzig.

16. Der Kinder Bebai, sechs hundert und acht und zwanzig.

17. Der Kinder Usgabs, zwei tausend, drei hundert und zwei und zwanzig.

18. Der Kinder Adonikams, sechs hundert und sieben und sechzig.

19. Der Kinder Bigevai, zwei tausend und sieben und sechzig.

20. Der Kinder Adins, sechs hundert und fünf und funfzig.

21. Der Kinder Aters von Hiskia, acht und neunzig.

22. Der Kinder Hasums, drei hundert und acht und zwanzig.

23. Der Kinder Bezai, drei hundert und vier und zwanzig.

24. Der Kinder Hariphs, hundert und zwölf.

25. Der Kinder Gibeons, fünf und neunzig.

26. Der Männer von Bethlehem und Nethopha, hundert und acht und achtzig.

27. Der Männer von⁴ Anathoth, hundert und acht und zwanzig.

28. Der Männer von Beth Asmaveth, zwei und vierzig.

29. Der Männer von Kiriathe Searim, Capphira und Beeroth, sieben hundert und drei und vierzig.

30. Der Männer von Rama und Gaba, sechs hundert und ein und zwanzig.

31. Der Männer von Michmas, hundert und zwei und zwanzig.

32. Der Männer von Bethel und Ai, hundert und drei und zwanzig.

33. Der Männervom andern Nebo, zwei und funfzig.

34. Der Kinder des andern Elams, tausend, zwei hundert und vier und funfzig.

35. Der Kinder Harims, drei hundert und zwanzig.

36. Der Kinder Tereho, drei hundert und fünf und vierzig.

37. Der Kinder Lods, Hadids und Dno, sieben hundert und ein und zwanzig.

38. Der Kinder Senaa, drei tausend, neun hundert und dreißig.

39. Die Priester: Der Kinder Sedaja, vom Hause Jesua, neun hundert und drei und sieben-

zig.

40. Der Kinder Timmers, tausend und zwei und funfzig.

41. Der Kinder Pashurs, tausend, zwei hundert und sieben und vierzig.

42. Der Kinder Harims, tausend und sieben-

zehn.

43. Die Leviten: Der Kinder Jesua von Kadmiel, unter den Kindern Hodua, vier und sieben-

zig.

44. Die Sänger: Der Kinder Assaphs, hundert und acht und vierzig.

45. Die Thorhüter waren: Die Kinder Salums, die Kinder Aters, die Kinder Thalmoms, die Kinder Akubs, die Kinder Hatita, die Kinder Sobai; allesamt hundert und acht und dreißig.

46. Die Nethinim: Die Kinder Biha, die Kinder Hasupha, die Kinder Labaoths,

47. Die Kinder Keros, die Kinder Sia, die Kinder Padons,

48. Die Kinder Libana, die Kinder Hagaba, die Kinder Salmal,

49. Die Kinder Hanans, die Kinder Giddels, die Kinder Sahars,

50. Die Kinder Reaja, die Kinder Rejins, die Kinder Nekoda,

51. Die Kinder Gasams, die Kinder Usa, die Kinder Passeah,

52. Die Kinder Bessai, die Kinder Megunims, die Kinder Nephussims,

53. Die Kinder Babuks, die Kinder Hafupha, die Kinder Harhurs,

54. Die Kinder Bazliths, die Kinder Mehida, die Kinder Harfa,

55. Die Kinder Barfos, die Kinder Sissera, die Kinder Thamah,

56. Die Kinder Neziab, die Kinder Natipha.

57. Die Kinder der⁵ Knechte Salomons waren: Die Kinder Sotai, die Kinder Sophe-

reths, die Kinder Prida,

58. Die Kinder Sacla, die Kinder Darkons, die Kinder Giddels,

59. Die Kinder Sephatja, die Kinder Hatils, die Kinder Pochereths von Zebaim, die Kinder Amons.

60. Aller⁶ Nethinim und Kinder der Knechte Salomons waren drei hundert und zwei und neunzig.

61. Und diese zogen auch mit herauf: Mithel, Melah, Thel Harja, Cherub, Uddon und Zim-

mer: aber sie konnten nicht anzeigen ihrer Väter Haus, noch ihren Samen, ob sie aus Israel wären.

62. Die Kinder Delaja, die Kinder Tobia und die Kinder Nekoda waren sechs hundert und zwei und vierzig.

63. Und von den⁷ Priestern waren die Kinder Habaja, die Kinder Hatoz, die Kinder Barfillai, der aus den Töchtern⁸ Barfillai, des Gilea-

lai,

der aus den Töchtern⁸ Barfillai, des Gilea-

4) Ser. 1.

5) c. 11, 3.

6) Efr. 8, 20.

7) Efr. 2, 61.

8) 2 Sam. 17, 27.

diter's, ein Weib nahm, und ward nach derselben Namen genennet.

64. Diese suchten ihr Geburtsregister, und da sie es nicht funden, wurden sie los vom Priestertum.

65. Und Hathirsatha sprach zu ihnen: Sie sollten nicht essen vom Allerheiligsten, bis daß ein Priester aufkame mit dem Licht und Recht.

9) ^{Esr. 2.} 65. 66. Der ganzen Gemeine wie Ein Mann war zwei und vierzig tausend, drei hundert und sechzig;

67. Ausgenommen ihre Knechte und Mägde, der waren sieben tausend, drei hundert und sieben und dreißig; und hatten zwei hundert und fünf und vierzig Säger und Sägerinnen,

68. Sieben hundert und sechs und dreißig Rosse, zwei hundert und fünf und vierzig Mäuler,

69. Vier hundert und fünf und dreißig Cameele, sechs tausend, sieben hundert und zwanzig Esel.

70. Und etliche der obersten Väter gaben zum Werke. Hathirsatha gab zum Schatz tausend Gulden, fünfzig Becken, fünf hundert und dreißig Priesterröcke.

71. Und etliche oberste Väter gaben zum Schatz an's Werk zwanzig tausend Gulden, zwei tausend und zwei hundert Pfund Silbers.

72. Und das andere Volk gab zwanzig tausend Gulden, und zwei tausend Pfund Silbers, und sieben und sechzig Priesterröcke.

73. Und die Priester und die Leviten, die Thorhüter, die Säger, und etliche des Volks, und die Methinim, und ganz Israel, setzten sich in ihre Städte.

Cap. 8.

1. Da nun herzu kam der siebente Mond, und die Kinder Israel in ihren Städten waren, versammelte sich das ganze Volk, wie Ein Mann, auf die breite Gasse vor dem Wasserthor, und sprachen zu Esra, dem Schriftgelehrten, daß er das Gesetzbuch Mose holete, das der Herr Israel geboten hat.

1) ^{Esr. 29.} 18. 2. Und Esra, der Priester, brachte das Gesetz vor die Gemeine, beide Männer und Weiber, und alle, die es vernehmen konnten, am ersten Tage des siebenten Monden,

3. Und las drinnen auf der breiten Gasse, die vor dem Wasserthor ist, von licht Morgen an bis auf den Mittag, vor Mann und Weib, und wer's vernehmen konnte. Und des ganzen Volks Ohren waren zu dem Gesetzbuch gekehret.

4. Und Esra, der Schriftgelehrte, stund auf einem hölzernen hohen Stuhl, den sie gemacht hatten zu predigen; und stund neben ihm Mathithja, Sema, Anaja, Usia, Hilkia und Maese-

ja zu seiner Rechten, aber zu seiner Linken Pedaja, Misael, Malchoja, Hasum, Hasbadana, Sacharja und Mesullam.

5. Und Esra that das Buch auf vor dem ganzen Volk; denn er ragete über alles Volk; und da er's aufthat, stund alles Volk.

6. Und Esra lobete den Herrn, den großen Gott. Und alles Volk antwortete: Amen! Amen! mit ihren Händen empor, und neigten sich, und beteten den Herrn an mit dem Antlitz zur Erde.

7. Und Jesua, Bani, Serebja, Samin, Akub, Sabthai, Hodaja, Maeseja, Klita, Marja, Josabab, Hanan, Plaja und die Leviten machten, daß das Volk auf das Gesetz merkte; und das Volk stund auf seiner Stätte.

8. Und sie lasen im Gesetzbuch Gottes klärllich und verständlich, daß man's verstund, da man's las.

9. Und Nehemia, der da ist Hathirsatha, und Esra, der Priester, der Schriftgelehrte, und die Leviten, die das Volk aufmerken machten, sprachen zu allem Volk: Dieser Tag ist heilig dem Herrn, eurem Gott; darum seyd nicht traurig, und weinet nicht. Denn alles Volk weinete, da sie die Worte des Gesetzes hörten.

10. Darum sprach er zu ihnen: Gehet hin, und esset das Fett, und trinket das Süße, und sendet denen auch Theil, die nichts für sich bereitet haben: denn dieser Tag ist heilig unserm Herrn; darum bekümmert euch nicht, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.

11. Und die Leviten stillten alles Volk, und sprachen: Seyd stille, denn der Tag ist heilig, bekümmert euch nicht.

12. Und alles Volk ging hin, daß es äße, tränke, und Theil sendete, und eine große Freude machte; denn sie hatten die Worte verstanden, die man ihnen hatte kund gethan.

13. Und des andern Tages versammelten sich die obersten Väter unter dem ganzen Volk, und die Priester und Leviten, zu Esra, dem Schriftgelehrten, daß er sie die Worte des Gesetzes unterrichtete.

14. Und sie funden geschrieben im Gesetz, das der Herr durch Mose geboten hatte, daß die Kinder Israel in Laubhütten wohnen sollten auf's Fest im siebenten Monden.

15. Und sie ließen's laut werden und ausrufen in allen ihren Städten und zu Jerusalem, und sagen: Gehet hinaus auf die Berge, und holet Dehlzweige, Balsamzweige, Myrtenzweige, Palmenzweige und Zweige von dichten Bäumen, daß man Laubhütten mache, wie es geschrieben stehet.

16. Und das Volk ging hinaus, und holeten, und machten ihnen Laubhütten, ein jeglicher auf seinem Dach, und in ihren Höfen, und in den Höfen am Hause Gottes, und auf der breiten

2) c. 7. 70.
Esr. 2. 63.

3) 3 Mos.
23. 42.

4) v. 1.

Gasse am Wasserthor, und auf der breiten Gasse am Thor Ephraim.

17. Und die ganze Gemeine derer, die aus dem Gefängniß waren wiederkommen, machten Laubbütten, und wohneten drinnen. Denn die Kinder Israel hatten seit der Zeit Josua, des Sohnes Nuns, bis auf diesen Tag, nicht also gethan; und war eine sehr große Freude.

18. Und ward im Gesehbuch Gottes gelesen alle Tage, vom ersten Tage an bis auf den letzten; und hielten das Fest sieben Tage, und am achten Tage die Versammlung, wie sich's gebühret.

Cap. 9.

1. Am vier und zwanzigsten Tage dieses Monats kamen die Kinder Israel zusammen mit Fasten und Säcken, und Erde auf ihnen;

2. Und sonderten den Samen Israels von allen fremden Kindern, und traten hin, und bekamten ihre Sünde und ihrer Väter Missethat.

3. Und stunden auf an ihre Stätte, und man las im Gesehbuch des Herrn, ihres Gottes, viermal des Tages; und sie bekamten, und beteten an den Herrn, ihren Gott, viermal des Tages.

4. Und die Leviten stunden auf in die Höhe, nämlich Jesua, Bani, Kadmiel, Sebanja, Buni, Serabja, Bani und Chenani, und schrienen laut zu dem Herrn, ihrem Gott.

5. Und die Leviten, Jesua, Kadmiel, Bani, Hasabanja, Serabja, Hodja, Sebanja, Pethahja, sprachen: Stehet auf, lobet den Herrn, euren Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit; und man lobe den Namen deiner Herrlichkeit, der erhöht ist, mit allem Segen und Lobe.

6. Herr, du bist's allein, du hast gemacht den Himmel und aller Himmel Himmel mit alleihrem Heer, die Erde und alles, was drauf ist, die Meere und alles, was drinnen ist; du machest alles lebendig, und das himmlische Heer betet dich an.

7. Du bist der Herr Gott, der du Abram erwählet hast, und ihn von Ur in Chaldäa ausgeführet, und Abraham genennet,

8. Und sein Herz treu vor dir funden, und einen Bund mit ihm gemacht, seinem Samen zu geben das Land der Cananiter, Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Jebusiter und Girgositier; und hast dein Wort gehalten, denn du bist gerecht.

9. Und du hast angesehen das Elend unserer Väter in Egypten, und ihr Schreien erhöret am Schilfmeer,

10. Und Zeichen und Wunder gethan an Pharaon, und allen seinen Knechten, und an allem

Wolf seines Landes; denn du erkanntest, daß sie stolz wider sie waren, und hast dir einen Namen gemacht, wie es heute gehet.

11. Und hast das Meer vor ihnen zerrissen, daß sie mitten im Meer trocken durchhin gingen, und ihre Verfolger in die Tiefe verworfen wie Steine in mächtigen Wassern;

12. Und sie geführet des Tages in einer Wolken säule, und des Nachts in einer Feuer säule, ihnen zu leuchten auf dem Wege, den sie zogen.

13. Und bist herabgestiegen auf den Berg Sinai, und hast mit ihnen vom Himmel geredt, und gegeben ein wahrhaftig Recht, und ein recht Geseß, und gute Gebote und Sitten;

14. Und deinen heiligen Sabbath ihnen kund gethan; und Gebote, Sitten und Gesetze ihnen geboten durch deinen Knecht Mose;

15. Und ihnen Brod vom Himmel gegeben, da sie hungerte, und Wasser aus dem Felsen lassen gehen, da sie dürstete; und ihnen geredt, sie sollten hinein gehen und das Land einnehmen, darüber du deine Hand hubest, ihnen zu geben.

16. Aber unsere Väter wurden stolz und halbstarrig, daß sie deinen Geboten nicht gehorcheten,

17. Und weigerten sich zu hören, und gedachten auch nicht an deine Wunder, die du an ihnen thatest; sondern sie wurden halbstarrig und warfen ein Haupt auf, daß sie sich wendeten zu ihrer Dienstbarkeit in ihrer Ungeduld. Aber du, mein Gott, vergabest, und warst gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Barmherzigkeit, und verließest sie nicht.

18. Und ob sie wohl ein gegossen Kalb machten, und sprachen: Das ist dein Gott, der dich aus Egyptenland geführet hat! und thaten große Lasterungen;

19. Noch verließest du sie nicht in der Wüste, nach deiner großen Barmherzigkeit, und die Wolken säule wich nicht von ihnen des Tages, sie zu führen auf dem Wege, noch die Feuer säule des Nachts, ihnen zu leuchten auf dem Wege, den sie zogen.

20. Und du gabest ihnen deinen guten Geist, sie zu unterweisen; und dein Man wandtest du nicht von ihrem Munde; und gabest ihnen Wasser, da sie dürstete.

21. Vierzig Jahre versorgtest du sie in der Wüste, daß ihnen nichts mangelte. Ihre Kleider veralteten nicht, und ihre Füße zerschwellen nicht;

22. Und gabest ihnen Königreiche und Völker, und theiletest sie hie und daher, daß sie einnahmen das Land Sihons, des Königes zu Hesbon, und das Land Og, des Königes in Basan;

23. Und vermehretest ihre Kinder, wie die Sterne am Himmel, und brachtest sie in's Land,

6) 2 Mos. 14, 21.

7) 2 Mos. 13, 21. u.

8) 2 Mos. 19, 18.

9) 2 Mos. 20, 1.

10) 2 Mos. 16, 4, 14. Ps. 78, 24. Weisb. 16, 20, 21.

11) 2 Mos. 17, 6.

12) Jer. 7, 26. c. 17, 23.

13) 2 Mos. 34, 6. u.

14) 2 Mos. 32, 4.

1) Esß. 4, 1.

2) Apof. 4, 24. Apof. 14, 15.

3) 1 Mos. 11, 31. u. 4) 1 Mos. 17, 5.

5) 2 Mos. 3, 7.

15) 5 Mos. 8, 4.

16) 4 Mos. 21, 24, 25.

daß du ihren Vätern geredt hattest, daß sie einziehen und einnehmen sollten.

24. Und die Kinder zogen hinein, und nahmen das Land ein; und du demüthigtest vor ihnen die Einwohner des Landes, die Cananiter, und gabest sie in ihre Hände, und ihre Könige, und Völker im Lande, daß sie mit ihnen thaten nach ihrem Willen.

25. Und sie gewonnen feste Städte, und ein fett Land, und nahmen Häuser ein, voll allerlei Güter, ausgehauene Brunnen, Weinberge, Oehlärten, und Bäume, davon man isset, die Menge, und aßen, und wurden ¹⁷ satt und fett, und lebten in Wollust durch deine große Güte.

26. Aber sie wurden ungehorsam, und widerstrebeten dir, und warfen dein Gesetz hinter sich zurück, und erwürgeten deine Propheten, die ihnen bezeugten, daß sie sollten sich zu dir bekehren, und thaten große Lasterungen.

27. Darum gabest du sie in die Hand ihrer Feinde, die sie angsteten. Und zur Zeit ihrer Angst schrieten sie zu dir; und du erhörtest sie vom Himmel, und durch deine große Barmherzigkeit ¹⁸ gabest du ihnen Heilande, die ihnen hulfen aus ihrer Feinde Hand.

28. Wenn sie aber zur Ruhe kamen, verkehrten sie sich übel zu thun vor dir. So verließest du sie in ihrer Feinde Hand, daß sie über sie herrscheten. So bekehrten sie sich dann, und schrieten zu dir; und du erhörtest sie vom Himmel, und errettetest sie nach deiner großen Barmherzigkeit vielmal,

29. Und ließest sie bezeugen, daß sie sich bekehren sollten zu deinem Gesetz. Aber sie waren stolz, und gehorcheten deinen Geboten nicht, und sündigten an deinen Rechten, (¹⁹ welche so ein Mensch thut, lebet er drinnen), und wandten ihre Schultern weg, und wurden halsstarrig und gehorcheten nicht.

30. Und du hieltest viel Jahre über ihnen, und ließest ihnen bezeugen durch deinen Geist in deinen Propheten: aber sie nahmen's nicht zu Ohren. Darum hast du sie gegeben in die Hand der Völker in Ländern.

31. Aber nach deiner großen Barmherzigkeit hast du es nicht gar aus mit ihnen gemacht, noch sie verlassen; denn du bist ein gnädiger und barmherziger Gott.

32. Nun, unser Gott, du großer Gott, mächtig und schrecklich, der du hältst Bund und Barmherzigkeit, achte nicht geringe alle die Mühe, die uns trocken hat und unsere Könige, Fürsten, Priester, Propheten, Väter und dein ganzes Volk, von der Zeit an der Könige zu Assur, bis auf diesen Tag.

33. Du bist gerecht an allem, das du über uns gebracht hast; denn du hast recht gethan, wir aber sind gottlos gewesen.

34. Und ²⁰ unsere Könige, Fürsten, Priester

und Väter haben nicht nach deinem Gesetz gethan, und nicht Acht gehabt auf deine Gebote und Zeugnisse, die du ihnen hast lassen zeugen.

35. Und sie haben dir nicht gedienet in ihrem Königreich, und in deinen großen Gütern, die du ihnen gabest, und in dem weiten und fetten Lande, das du ihnen dargelegt hast, und haben sich nicht bekehret von ihrem bösen Wesen.

36. Siehe, wir sind heutiges Tages Knechte; und im Lande, das du unsern Vätern gegeben hast, zu essen seine Früchte und Güter, siehe, da sind wir Knechte innen;

37. Und sein Einkommen mehret sich den Königen, die du über uns gesetzt hast, um unserer Sünden willen; und sie herrschen über unsere Leiber und Vieh nach ihrem Willen, und wir sind in großer Noth.

38. Und in diesem allen machen wir einen festen Bund, und schreiben, und lassen's unsere Fürsten, Leviten und Priester versiegeln.

Cap. 10.

1. Die Versiegeler aber waren: Nehemia, Hathirsatha, der Sohn Sachasja, und Zidekia,

2. Seraja, Asarja, Jeremja,
3. Pashur, Amarja, Malchja,
4. Hattus, Sebanja, Malluch,
5. Harim, Meremoth, Obadja,
6. Daniel, Sinthon, Baruch,
7. Mesullam, Abja, Mejamin,
8. Maasja, Bilgai und Semaja, das waren die Priester.

9. Die Leviten aber waren: Jesua, der Sohn Manja, Binui, unter den Kindern Henadads, Radmiel,

10. Und ihre Brüder: Sechanja, Hodja, Klita, Plaja, Hanan,
11. Michja, Nehob, Hasabja,
12. Sachur, Serebja, Sebanja,
13. Hodja, Bani und Beninu.

14. Die Häupter im Volk waren: ¹ Pareos,

² Pahath Moab, Elam, Sathu, Bani,
15. Buni, Usgad, Bebai,
16. Adonja, Bigvai, Adin,
17. Uter, Hiskia, Usur,
18. Hodja, Hasum, Bezai,
19. Hariph, Anathoth, Neubai,

20. Magpias, Mesullam, Jesir,
21. Mesesabeel, Zadoq, Jadua,
22. Platja, Hanan, Anaja,
23. Hosea, Hananja, Hasub,
24. Halohes, Pilha, Sobek,

25. Rehum, Hasabna, Maeseja,
26. Ahia, Hanan, Anan,
27. Malluch, Harim und Baena.

28. Und das andere Volk, ³ Priester, Leviten, Thorhüter, Sanger, Nethinim und alle, die sich von den Völkern in Ländern gesondert hat-

7) 5 Mos.
9, 15.

18) Richt.
5, 1.

19) 3 Mos.
18, 5. n.

20) Sef. 43.
27.

1) Efr. 2.3.
2) Efr. 2.6.

3) Efr. 2.
70.

ten zum Gesetz Gottes, samt ihren Weibern, Söhnen und Töchtern, alle, die es verstehen konnten.

29. Und ihre Mächtigen nahmen's an für ihre Brüder. Und sie kamen, daß sie schwuren, und sich mit Eide verpflichteten, zu wandeln im Gesetze Gottes, das durch Mose, den Knecht Gottes, gegeben ist, daß sie halten und thun wollten nach allen Geboten, Rechten und Sitten des Herrn, unsers Herrschers.

30. Und daß wir den Völkern im Lande unsere Töchter nicht geben, noch ihre Töchter unsrer Söhne nehmen wollten;

31. Auch wenn die Völker im Lande ⁴ am Sabbathtage bringen Waare und allerlei Fütterung zu verkaufen, daß wir's nicht von ihnen nehmen wollten auf den Sabbath und heiligen Tagen; und daß wir das siebente Jahr allershand Verschwerung frei lassen wollten.

32. Und legten ein Gebot auf uns, daß wir jährlich einen dritten Theil eines Sekels gäben zum Dienst im Hause unsers Gottes;

33. Nämlich zu Schaubrod, zu täglichem Speisopfer, zu täglichem Brandopfer des Sabbaths, der Neumonden und Festtage, und zu dem Geheiligten, und zum Sündopfer, damit Israel versöhnet werde, und zu allem Geschäfte im Hause unsers Gottes.

34. Und wir warfen das Loos unter den Priestern, Leviten und dem Volk, um das Opfer des Holzes, das man zum Hause unsers Gottes bringen sollte jährlich, nach den Häusern unsrer Väter, auf bestimmte Zeit, zu brennen auf dem Altar des Herrn, unsers Gottes, wie es im Gesetze ⁵ geschrieben stehet,

35. Und jährlich zu bringen die Erstlinge unsers Landes und die Erstlinge aller Früchte auf allen Bäumen, zum Hause des Herrn,

36. Und die Erstlinge unsrer Söhne und unsers Viehes, wie es ⁶ im Gesetze geschrieben stehet, und die Erstlinge unserer Kinder und unsrer Schafe; daß wir alles zum Hause unsers Gottes bringen sollen den Priestern, die im Hause unsers Gottes dienen.

37. Auch sollen wir bringen die Erstlinge unsers Teiges und unsrer Hebe, und die Früchte allerlei Bäume, Most und Dehl den Priestern in die Kasten am Hause unsers Gottes, und den ⁷ Zehnten unsers Landes den Leviten, daß die Leviten den Zehnten haben in allen Städten unsers Ackerwerks.

38. Und der Priester, der Sohn Arons, soll mit den Leviten auch an dem Zehnten der Leviten haben, daß die Leviten ⁸ den Zehnten ihrer Zehnten herauf bringen zum Hause unsers Gottes, in die Kasten im Schatzhause.

39. Denn die Kinder Israel und die Kinder Levi sollen die Hebe des Getreides, Mosts und Dehls herauf in die Kasten bringen. Dasselbst

finden die Gefäße des Heiligthums, und die Priester, die da dienen, und die Thorhüter und Sängler, daß wir das Haus unsers Gottes nicht verlassen.

Cap. 11.

1. Und die ¹ Obersten des Volks wohneten zu Jerusalem. Das andere Volk aber warfen das Loos darum, daß unter zehn ein Theil gen Jerusalem in die heilige Stadt zögen, da zu wohnen, und neun Theile in den Städten.

2. Und das Volk segnete alle die Männer, die freiwillig waren zu Jerusalem zu wohnen.

3. Dieß sind die Häupter in der Landschaft, die zu Jerusalem wohneten. In den Städten Juda aber wohnete ein jeglicher in seinem Gut, das in ihren Städten war; nämlich Israel, Priester, Leviten, Methinim und die ² Kinder der Knechte Salomons.

4. Und zu Jerusalem wohneten etliche der Kinder Juda und Benjamin. Von den Kindern Juda: Athaja, der Sohn Usia, des Sohns Sacharja, des Sohns Amarja, des Sohns Sephatja, des Sohns Mahelaleels, aus den Kindern Perez;

5. Und Maeseja, der Sohn Baruchs, des Sohns Chalchise, des Sohns Hasaja, des Sohns Adaja, des Sohns Jojaribs, des Sohns Sacharja, des Sohns Siloni.

6. Aller Kinder Perez, die zu Jerusalem wohneten, waren vier hundert und acht und sechzig, redliche Leute.

7. Dieß sind die Kinder Benjamin: Callu, der Sohn Mesullams, des Sohns Joeds, des Sohns Pedaja, des Sohns Kolaja, des Sohns Maeseja, des Sohns Ithiels, des Sohns Tesaja;

8. Und nach ihm Gabai, Callai, neun hundert und acht und zwanzig;

9. Und Joel, der Sohn Sichri, war ihr Vorsteher, und Juda, der Sohn Hasnua, über das andere Theil der Stadt.

10. Von den Priestern wohneten Jedaja, der Sohn Jojaribs, Sachin.

11. Seraja, der Sohn Hilfia, des Sohns Mesullams, des Sohns Jadoks, des Sohns Merajoths, des Sohns Ahitobs, war Fürst im Hause Gottes.

12. Und seine Brüder, die im Hause schaffeten, der waren acht hundert und zwei und zwanzig. Und Adaja, der Sohn Zerohams, des Sohns Plaja, des Sohns Amzi, des Sohns Sacharja, des Sohns Pashurs, des Sohns Malchja.

13. Und seine Brüder, Obersten unter den Vätern, waren zwei hundert und zwei und vierzig. Und Amassai, der Sohn Asareels, des Sohns Ahufai, des Sohns Mesillemoths, des Sohns Timmers.

⁹ c. 13, 9.
1 Chron.
23 19.

¹ c. 7, 5.

² c. 7, 57.

⁴ c. 13, 15.
Amos 8, 5.

⁵ 3 Mos.
6, 12.

⁶ 2 Mos.
13, 2.

⁷ 4 Mos.
18, 21.

⁸ 4 Mos.
18, 26, 28.

14. Und seine Brüder, gewaltige Leute, waren hundert und acht und zwanzig. Und ihr Vorsteher war Sabbiel, der Sohn Gedolim's.

15. Von den Leviten: Sesmaja, der Sohn Hasubs, des Sohns Afrikams, des Sohns Hasabja, des Sohns Buni,

16. Und Sabthai und Josabad, aus der Leviten Obersten, an den äußerlichen Geschäften im Hause Gottes,

17. Und Mathanja, der Sohn Micha, des Sohns Sabdi, des Sohns Assaphs, der das Haupt war, Dank anzuheben zum Gebet, und Bakbukja, der andere unter seinen Brüdern, und Abda, der Sohn Sammua, des Sohns Galals, des Sohns Jedithuns.

18. Aller Leviten in der heiligen Stadt waren zwei hundert und vier und achtzig.

19. Und die Thorhüter, Akub und Thalmom und ihre Brüder, die in den Thoren hüteten, waren hundert und zwei und siebenzig.

20. Das andere Israel aber, Priester und Leviten, waren in allen Städten Juda, ein jeglicher in seinem Erbtheil.

21. Und die Nethinim wohnten an Dphel. Und Biha und Gispa gehörten zu den Nethinim.

22. Der Vorsteher aber über die Leviten zu Jerusalem war Usi, der Sohn Bani, des Sohns Hasabja, des Sohns Mathanja, des Sohns Micha. Aus den Kindern Assaphs waren Säger um das Geschäft im Hause Gottes.

23. Denn es war des Königes Gebot über sie, daß die Säger treulich handelten, einen jeglichen Tag seine Gebühr.

24. Und Pethahja, der Sohn Mesefabeels, aus den Kindern Serah, des Sohns Juda, war Befehlshaber des Königes zu allen Geschäften an das Volk.

25. Und der Kinder Juda, die hausten auf den Dörfern auf ihrem Lande waren, wohnten etliche zu ³ KiriatyArba und in ihren Töchtern, und zu Dibon und in ihren Töchtern, und zu Kabzeel und in ihren Dörfern,

26. Und zu Jesua, Molada, Bethpalet, 27. Hazarsual, Berseba, und ihren Töchtern,

28. Und zu ⁴ Bisklag und Mochona, und ihren Töchtern,

29. Und zu Enrimmon, Zarega, Jeremuth,

30. Sanoah, Adullam und ihren Dörfern, zu Lachis und auf ihrem Felde, zu Asoka und in ihren Töchtern. Und lagerten sich von Berseba an bis an's Thal Hinnom.

31. Die Kinder Benjamins aber von Gaba wohnten zu Michmas, Kja, Bethel und ihren Töchtern,

32. Und zu Anathoth, Nob, Ananja,

33. Hazor, Rama, Githaim,

34. Hadid, Ziboim, Neballat,

35. Lod, Dno, und im Zimmerthal.

36. Und etliche Leviten, die Theil in Juda hatten, wohnten unter Benjamin.

Cap. 12.

1. Dies sind die Priester und Leviten, die mit Serubabel, dem Sohn Sealthiels, und Jesua herauf zogen: Seraja, Jeremja, Esra,

2. Amarja, Malluch, Hattus,

3. Sechanja, Rehum, Meremoth,

4. Iddo, Ginthoi, Abja,

5. Mejamin, Maadja, Bilga,

6. Semaja, Tojarib, Jedaja,

7. Sallu, Amok, Hilfia, und Jedaja. Dies waren die Häupter unter den Priestern und ihren Brüdern, zu den Zeiten Jesua.

8. Die Leviten aber waren diese: Jesua, Benui, Kadmiel, Serabja, Juda und Mathanja, über das ¹ Dankamt, er und seine Brüder.

9. Bakbukja und Unni, ihre Brüder, waren um sie zur Hut.

10. Jesua zeugete Tojakim, Tojakim zeugete Eliasib, Eliasib zeugete Tojada.

11. Tojada zeugete Jonathan, Jonathan zeugete Jaddua.

12. Und zu den Zeiten Tojakims waren diese oberste Väter unter den Priestern: Nämlich von Seraja war Meraja; von Jeremja war Hananja;

13. Von Esra war Mesullam; von Amarja war Johanan;

14. Von Malluch war Jonathan; von Sebanja war Joseph;

15. Von Harim war Adna; von Merajoth war Hekai;

16. Von Iddo war Sacharja; von Ginthon war Mesullam;

17. Von ² Abja war Sicyri; von Mejamin-
Moadja war Piltai;

18. Von Bilga war Sammua; von Semaja war Jonathan;

19. Von Tojarib war Mathnai; von Jedaja war Usi;

20. Von Sallai war Kallai; von Amok war Eber;

21. Von Hilfia war Hasabja; von Jedaja war Nethaneel.

22. Und zu den Zeiten Eliasibs, Tojada, Johans und Jaddua, wurden die obersten Väter unter den Leviten und die Priester beschrieben unter dem Königreich Darius, des Persers.

23. Es wurden aber die Kinder Levi, die obersten Väter, beschrieben in die Chronica, bis zur Zeit Johans, des Sohns Eliasibs.

24. Und dies waren die Obersten unter den Leviten: Hasabja, Serabja, und Jesua, der Sohn Kadmiels, und ihre Brüder neben ihnen,

³ Sof. 20.
Sof. 21. 11.

⁴ Sof. 15.
31.

1) c. 11. 17.

2) Luc. 1. 5.

3) 1 Chron. 26, 1. f. 2 Chron. 29, 25.
zu loben und zu danken; wie es³ David, der Mann Gottes, geboten hatte, eine Hut neben der andern.

4) 2 Chron. 6, 14.
25. Nathanja, Bakbukja, Dbadja, Mesulam, Talmon und Akub waren⁴ Thorhüter an der Hut, an den Schwellen in den Thoren.

26. Diese waren zu den Zeiten Sojakims, des Sohns Jesua, des Sohns Sozadaks, und zu den Zeiten Nehemia, des Landpflegers, und des Priesters Esra, des Schriftgelehrten.

27. Und in der Einweihung der Mauern zu Jerusalem suchte man die Leviten aus allen Dörtern, daß man sie gen Jerusalem brächte, zu halten Einweihung in Freuden, mit Danken, mit Singen, Cymbeln, Psaltern und Harfen.

28. Und es versammelten sich die Kinder der Sänger, und von der Gegend um Jerusalem her, und von den Höfen Metophati,

29. Und vom Hause Gilgal, und von den Aekern zu Gibea und Asmaveth; denn die Sänger hatten ihnen Höfe gebauet um Jerusalem her.

30. Und die Priester und Leviten reinigten sich, und reinigten das Volk, die Thore und die Mauern.

31. Und ich ließ die Fürsten Juda oben auf die Mauern steigen, und bestellte zwei große Dankchöre, die gingen hin zur Rechten oben auf die Mauern zum⁵ Mistthor wärts.

32. Und ihnen ging nach Hosaja, und die Hälfte der Fürsten Juda,

33. Und Asarja, Esra, Mesullam,

34. Juda, Benjamin, Semaja, und Jeremia,

35. Und etliche der Priester Kinder mit Drommeten: nämlich Sacharja, der Sohn Jonathans, des Sohns Semaja, des Sohns Nathanja, des Sohns Michaja, des Sohns Sachurs, des Sohns Assaphs;

36. Und seine Brüder, Semajah, Asareel, Milalai, Gilalai, Maai, Methaneel und Juda, Hanani, mit den Saitenspielen Davids, des Mannes Gottes; Esra aber, der Schriftgelehrte, vor ihnen her,

37. Zum Brunnthor wärts. Und gingen neben ihnen auf den Stufen zur Stadt Davids, die Mauern hinauf zu dem Hause Davids hinan, bis an das Wasserthor gegen Morgen.

38. Der andere Dankchor ging gegen ihnen über, und ich ihm nach, und die Hälfte des Volks die Mauern hinan zum Ofenthurm hinauf, bis an die breite Mauer,

39. Und zum Thor Ephraim hinan, und zum alten Thor, und zum Fischthor, und zum Thurm Hananeel, und zum Thurm Mea, bis an das Schaffthor; und blieben stehen im Kerkerthor.

40. Und stunden also die zwei Dankopferchöre im Hause Gottes, und ich und die Hälfte der Obersten mit mir;

41. Und die Priester, nämlich Esakim,

Maeseja, Minjamin, Michaja, Elioenai, Sacharja, Hananja, mit Drommeten;

42. Und Maeseja, Semaja, Eleasar, Ussi, Johanan, Malchja, Elam und Asar. Und die Sänger sangen laut, und Jesrahja war der Vorsteher.

43. Und es wurden desselben Tages große Opfer geopfert, und waren fröhlich; denn Gott hatte ihnen eine große Freude gemacht, daß sich beide Weiber und Kinder freueten, und man hörte die Freude Jerusalems ferne.

44. Zu der Zeit wurden verordnet Männer über die Schatzkasten,⁶ da die Heben, Erstlinge und Zehnten innen waren, daß sie sammeln sollten von den Aekern und um die Städte, auszutheilen nach dem Gesetz für die Priester und Leviten: denn Juda hatte eine Freude an den Priestern und Leviten, daß sie stunden,

45. Und warteten der Hut ihres Gottes und der Hut der Reinigung. Und die Sänger und Thorhüter stunden nach dem Gebot Davids und seines Sohnes Salomo.

46. Denn zu den⁷ Zeiten Davids und Assaphs wurden gestiftet die obersten Sänger, und Loblieder und Dank zu Gott.

47. Aber ganz Israel gab den Sängern und Thorhütern Theil zu den Zeiten Serubabels und Nehemia, einen jeglichen Tag sein Theil; und sie gaben Geheiligtens für die Leviten; die Leviten aber gaben Geheiligtens für die Kinder Aarons.

Cap. 13.

1. Und es ward zu der Zeit gelesen das Buch Mose vor den Ohren des Volks; und ward funden¹ drinnen geschrieben, daß die Ammoniter und Moabiter sollen nimmermehr in die Gemeine Gottes kommen;

2. Darum, daß sie den Kindern Israel nicht zuvor kamen mit Brod und Wasser, und² dinsten wider sie Bileam, daß er sie verfluchen sollte; aber unser Gott wandte den Fluch in einen Segen.

3. Da sie nun dieß Gesetz hörten, schieden sie alle Fremdlinge von Israel.

4. Und vor dem hatte der Priester Eliasib in den Kasten am Hause unsers Gottes geleet das Opfer Tobia.

5. Denn er hatte ihm einen großen Kasten gemacht; und dahin hatten sie zuvor geleet Speisopfer, Weihrauch, Geräthe, und die Zehnten vom Getreide, Most und Dehl, nach dem Gebot der Leviten, Sänger und Thorhüter, dazu die Hebe der Priester.

6. Aber in diesem allen war ich nicht zu Jerusalem. Denn im zwei und dreißigsten Jahr Artaxastha, des Königes zu Babel, kam ich zum Könige, und nach etlichen Tagen erwarb ich vom Könige,

6) c. 10. 37. c. 13, 5.

7) 1 Chron. 26, 1. f. Sir. 47, 11.

1) 5 Mos. 23, 3.

2) 4 Mos. 22, 5. f.

7. Daß ich gen Jerusalem zog. Und ich merkte, daß nicht gut war, das Eliasib an Tobia gethan hatte, daß er ihm einen Kasten machte im Hofe am Hause Gottes;

8. Und verdros mich sehr, und warf alle Geräthe vom Hause Tobia hinaus vor den Kasten,

9. Und hieß, daß sie die Kasten reinigten; und ich brachte wieder daselbst hin³ das Geräthe des Hauses Gottes, das Speisopfer und Weihrauch.

10. Und ich erfuhr, daß der Leviten Theil ihnen nicht gegeben war; derhalben die Leviten und Sanger geflohen waren, ein jeglicher zu seinem Acker, zu arbeiten.

11. Da⁴ schalt ich die Obersten, und sprach: Warum verlassen wir das Haus Gottes? Aber ich versammelte sie, und stellte sie an ihre Stätte.

12. Da brachte ganz Juda die⁵ Zehnten vom Getreide, Most und Dehl zum Schatz.

18. Und ich setzte über die Schätze Selemja, den Priester, und Zadok, den Schriftgelehrten, und aus den Leviten Pedaja, und unter ihre Hand Hanan, den Sohn Sachurs, des Sohns Mathanja; denn sie wurden für treu gehalten, und ihnen ward befohlen, ihren Brüdern auszutheilen.

14. ⁶ Gedenke mein Gott, mir daran, und tilge nicht aus meine Barmherzigkeit, die ich an meines Gottes Hause und an seiner Hut gethan habe!

15. Zu derselben Zeit sahe ich in Juda Kelter treten auf dem Sabbath, und Garben hereinbringen, und Esel beladen mit Wein, Trauben, Feigen und allerlei Last zu Jerusalem bringen auf den Sabbathtag. Und ich bezeugete sie des Tages, da sie die⁷ Fütterung verkauften.

16. Es wohnten auch Dyren drinnen; die brachten Fische und allerlei Waare, und verkauften's auf den Sabbath den Kindern Juda und Jerusalem's.

17. Da⁸ schalt ich die Obersten in Juda, und sprach zu ihnen: Was ist das böse Ding, das ihr thut, und brecht den Sabbathtag?

18. Thaten nicht unsere Väter also, und unser Gott führete alle dieß Unglück über uns und über diese Stadt? Und ihr machet des Zorns über Israel noch mehr, daß ihr den Sabbath brechet.

19. Und da die Thore zu Jerusalem aufgezo-

gen waren vor dem Sabbath, hieß ich die Thüren zuschließen, und befahl, man sollte sie nicht aufthun, bis nach dem Sabbath. Und ich bestellte meiner Knaben etliche an die Thore, daß man keine Last herein brächte am Sabbathtage.

20. Da blieben die Krämer und Verkäufer mit allerlei Waare über Nacht draußen vor Jerusalem, einmal oder zwei.

21. Da zeugte ich ihnen, und sprach zu ihnen: Warum bleibet ihr über Nacht um die Mauern? Werdet ihr's noch eins thun, so will ich die Hand an euch legen. Von der Zeit an kamen sie des Sabbath's nicht.

22. Und ich sprach zu den Leviten, die rein waren, daß sie kämen und hüteten der Thore, zu heiligen den Sabbathtag. Mein Gott,⁹ gedenke mir deß auch, und schone mein nach deiner großen Barmherzigkeit!

23. Ich sahe auch zu der Zeit Juden, die Weiber nahmen von Aedod, Ammon und Moas.

24. Und ihre Kinder redeten die Hälfte Aedodisch, und konnten nicht Jüdisch reden, sondern nach der Sprache eines jeglichen Volks.

25. Und ich schalt sie, und fluchte ihnen, und schlug etliche Männer, und raufte sie, und nahm einen Eid von ihnen bei Gott: Ihr¹⁰ sollt eure Töchter nicht geben ihren Söhnen, noch ihre Töchter nehmen euren Söhnen, oder euch selbst.

26. Hat nicht Salomo, der König Israels, daran gesündigt? Und war doch in vielen Heiden kein König ihm gleich, und er war seinem Gott lieb, und Gott setzte ihn zum Könige über ganz Israel; noch¹¹ machten ihn die ausländischen Weiber zu sündigen.

27. Habt ihr das nicht gehöret, daß ihr solch groß Uebel thut, euch an unserm Gott zu vergreifen mit ausländischem Weibernehmen?

28. Und einer aus den Kindern Tojada, des Sohns Eliasibs, des Hohenpriesters, hatte sich befreundet¹² mit Saneballat, dem Horoniten; aber ich jagete ihn von mir.

29. Gedenke an sie, mein Gott, die des Priestertums los sind worden, und des Bundes des Priestertums, und der Leviten!

30. Also reinigte ich sie von allen Ausländischen, und stellte die Hut der Priester und Leviten, einen jeglichen zu seinem Geschäfte;

31. Und zu opfern das Holz zu bestimmten Zeiten, und die Erstlinge.¹³ Gedenke meiner, mein Gott, im Besten!

3) c. 10, 39.

4) v. 17, 25.

5) 4 Mo. 18, 21.

6) v. 31. Pf. 25, 7. Pf. 105, 4.

7) c. 10, 31. Amos 8, 5.

8) v. 11, 25.

9) Pf. 26, 7.

10) 5 Mo. 27, 3.

11) 1 Kön. 11, 3.

12) c. 9, 19.

13) c. 5, 19. 13, 14, 22. Pf. 25, 7.